

Liebe Freunde Partner von proSudan!

Wiederum ist erfolgreiches Arbeitsjahr um und die nächste Generalversammlung steht an, wo wir wieder ausführlich über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten werden. Seit 2012 unterstützen wir nun schon Projekte im Südsudan und die Kooperation mit unseren Projektpartnern zeigt Wirkung. Allein seit Oktober ist wieder sehr viel geschehen.

St. Theresa-Schule/Erzdiözese Juba: Der diözesanen **St. Theresa-Grundschule** in Juba konnten zwei neue Klassenzimmer (Nr. 9 und 10; s. Bild rechts) und ein weiteres Lehrerzimmer hinzugefügt werden.



Derzeit werden dort abermals drei Klassen errichtet (Nr.11-13). Mittlerweile konnten das Fundament für die drei Klassen und ein Lehrerzimmer errichtet werden. Ein Klassenraum wurde im Dezember fertiggestellt, so dass er zu Schulbeginn Anfang Februar 2019 bereits verwendet werden konnte. Zur Er-

richtung der restlichen beiden Klassenzimmer und des Lehrerzimmers werden nochmals geschätzte € 20.000.— nötig sein. Wir hoffen, diese Summe bis Herbst 2019 bereitstellen zu können.

Bei diesem Großprojekt, das nun schon seit 2012 läuft, dürfen wir immer wieder



auf die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Partner **Pfarrer Karl Gruber von Sierninghofen, Sr. Rosmarie Süß aus Steinerkirchen, die Pfarre Molln, den Verein „Eine Welt für Alle – Attnang“** und das **OÖ Jugendrotkreuz** zählen. **Herzlichen Dank!**

St. Vincent de Paul/Juba: Auch für unsere Partnerorganisation „St. Vincent de Paul Juba“ konnten wir wieder einiges an Unterstützung locker machen: Letztens konnten wir den **Neubau eines Klassenraumes der St.- Vincent-Grundschule in Lologgo** finanzieren. Weiters ist die **Anschaffung eines Toyota-Kleinbusses** für den Schüler und Arbeiter-Transport bereits im Laufen. **Einen herzlichen Dank an MIVA, ASASE-ORG, und Caritas Graz für die Unterstützung**



Diözese Rumbek: In der Diözese Rumbek zeigt die vom Verein „Bahati Sasa – Heini für Afrika“ finanzierte **Brunnenanlage** in der gegenwärtigen der Trockenzeit von Dezember bis April **auf der Farm von Nyancot** ihre erste große Wirkung. Normalerweise ist die Landschaft um diese Zeit hier „braun“ gefärbt. Aber auf der Farm



von Nyancot ist es grün.

Fr. Henry hat bereits ein Verwaltungskomitee für die Farm eingesetzt und einen Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche den Familien



zur Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung gestellt. Man sieht die Parzellierung der Landfläche auf den Fotos ganz deutlich. Für die großzügige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich beim **Verein „Bahati Sasa –**

Heini für Afrika“ bedanken. Ohne diese Hilfe hätte dieses Projekt nicht so rasch umgesetzt werden können.

Damit der Nahrungsmittelversorgung auch einige Nachhaltigkeit verliehen wird, hat Fr. Henry auf dem Pfarr





grund der Sacred heart Parish noch ein Lagerhaus zur Aufbewahrung von Ernteüberschüssen für Nahrungsmittelpäckchen errichtet. Dieses konnte vor kurzem erfolgreich fertig gestellt werden. Ein weiteres Mal ein herzliches Dankeschön an den Verein Bahati Sasa für die finanzielle Unterstützung.

HTPVK-Kuron/Kapoeta: Seit Mai 2018 gehört auch das von Bischof Taban Paride gegründete und geleitete Friedensdorf von Kuron (Kapoeta State im Osten) zu unseren Projektpartnern, wie im letzten Newsletter ausführlich berichtet wurde. Da Kuron sehr abgelegen ist, befindet sich der Kontaktstützpunkt des Friedensdorfes im Friendship-Guesthouse in Juba. Dieses Gästehaus dient als Zwischenstation für die Besucher und Förderer des Friedensdorfes. Von dort kann man die Weiterreise nach Kuron einfach planen und auch Bischof Taban häufig antreffen.

Neben diesem Gästehaus befindet sich ein großes Flüchtlingscamp (ca. 2000 Menschen) auf dem Gelände des Kony Konyo Friedhofs. Die Menschen sind hierhergekommen, weil sie vor den Bürgerkriegshandlungen sicher waren, hauptsächlich Frauen, Kinder und alte Menschen mehrheitlich aus dem Stamm der Mundari. Bischof Taban betreut diese Menschen. Sie hatten kein sauberes Trinkwasser.



und schöpften das Wasser aus den Abflüssen des nahegelegenen Konyo Konyo Marktes. Bischof Taban bat mich letzten August um finanzielle Unterstützung zum **Bau einer Brunnenanlage** für dieses

Flüchtlingslager. Diese Bitte konnten wir erfüllen, und im November fand dann die Brunnenbohrung mit der Errichtung der Wasserversorgung statt.. **Dabei unterstützte uns die Missionsstelle der Diözese Linz mit einem großzügigen finanziellen Betrag!**



Im etwas weiter entfernten Kuron ist ProSudan dabei. die **Finanzierung eines 15-Tonnen-Kipper-LKWs** auf

die Beine zu stellen. Dieser Lastwagen soll für die Instandhaltung der von Bischof Taban angelegten Straße von Kapoeta nach Kuron und weiter in das Gebiet des



Boma-Nationalparkes dienen (ca. 280km). *MIVA Stadl Paura und Land Oberösterreich beteiligen sich mit überaus großzügiger Unterstützung an diesem Projekt. Da jedoch die Finanzierung dieses LKWs*

trotzdem noch eine große Herausforderung für ProSudan darstellt, bitten wir unsere Förderer heuer um besonders großzügige Unterstützung zur Verwirklichung dieses Projektes.

Es tut sich also sehr viel! Der Erfolg ist nicht selbstverständlich. Das wissen wir alle nur zu gut! Deswegen sind wir immer auch darauf bedacht dass die eröffneten Projekte nachhaltig angelegt und möglichst rasch umgesetzt werden.



Das verdanken wir allen unseren großzügigen Spendern. **Ich möchte auch ein großes Dankeschön an alle sagen, die heuer bei den Benefizmärkten wieder so fleißig unterwegs waren! Auch Danke für die Marmeladenproduktion.**